

Die Jagd nach Millionen.

Von D. C. Murray.

(Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel. Pricketts Gedanken waren in der nächsten halben Stunde fast ausschließlich mit Frau Harcourt beschäftigt...

„Ich scheue mich nicht, einzugehen“, hatte der Polizeipräsident gesagt, „dass ich in meinem Leben keinen geriebeneren Mann kennen gelernt habe, als den Inspektor Prickett.“

Der „Geriebene“ hatte dieses glänzende Zeugnis mit höchster Bescheidenheit abgelehnt, im Grund seines Herzens aber war er durchdrungen von dessen Wichtigkeit.

Man braucht sich deshalb Prickett nicht als Kennerinnen und eiteln Kaaren vorzustellen; er sprach im Gegenteil nie von seinen Verdiensten und rühmte sich niemals der errungenen Erfolge.

Gerade diesem Selbstgefühl entsprang in gewissem Sinne sein Mitleid mit der kleinen Witwe.

Als Frau Harcourt mit dem Ersatz für das verunglückte Frühstück erschien, nahm Prickett mit Vergnügen wahr, daß sie ihm gefahrter, selbstbewußter gegenüberstand, als je bisher.

„Bitte, bestellen Sie der Frau Perks, daß ich vor Mitternacht nicht heimkommen werde“, sagte er, „und daß es ganz unnötig sei, aufzubleiben und auf mich zu warten.“

„So, das wäre sicher eingesperrt!“ war er lachend hin, indem er das zierliche Schlüsselchen um-

drehte. „Nun heißt's aber eilen! Guten Morgen, Frau Harcourt!“ Die Kasse gleichmütig auf den Kaminsims stellend, eilte er in heiterster Stimmung davon.

Kein Mensch konnte etwas davon merken — denn der Plan war schon gestern ausgearbeitet worden und eine Verständigung darum nicht mehr nötig — daß einige Straßengänge, die sich die Zeit mit Purzelbäumen kürzten, nur auf sein Erscheinen gewartet hatten, um dann ihren Tummelplatz vor seinem verlassenen Haus zu verlegen.

Prickett selbst trat einstweilen in ein anständiges Weinhaus — merkwürdig, in wie viel anständigen Weinhäusern er ein geschätzter Gast war — und setzte sich mit einem Glas Wein, einer Cigarre und einem Bündel Zeitungen in ein Privatzimmer.

„Barlowstraße“, verständigte er den Kutscher. „Keine Eile nötig.“ Der Mann nickte und das Pferd setzte sich in gemächlichem Schritt.

Die Barlowstraße war menschenleer, aber nach etlichen hundert Schritten tauchte ein Junge auf, und bei einer kleinen Biegung der Straße wurde die Gestalt der jungen Witwe sichtbar, die eine schwarze Ledertasche in der Hand trug und sehr rasch ging; der Wagen war noch etliche fünfzig Meter von ihr entfernt.

„Die Burschen werde ich aufwecken, wenn ich heimkomme“, sagte Prickett vor sich hin. „Sind Schlafmützen!“ Näher und näher kam die Drofsche der schlanken, eilig dahingleitenden Gestalt, bis auf ein Zeichen mit dem Schirm der Kutscher dicht an den Fußsteig fuhr.

„Schmerzen“ Beinahe alle Frauen machen irgend einmal Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Uebel.

CARDUI advertisement with text: Frau L. Ellis, New Hartford, Iowa, schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an scharfbrennender Nervosität, Schmerz in der rechten Seite, im Rücken — genaug um lebensüberdrüssig zu sein.“

unmittelbar den Kopf und sah Pricketts herausgebeugtes Gesicht dicht vor sich, Der Wagen hielt, sie aber stand leichenbleich, die Hand gegen ihr Herz pressend still.

„Guten Tag“, sagte ihr Zimmerherr freundlich. „Ich habe mich in erster Stunde anders besonnen und die Landpartie aufgegeben.“

„Diesen Blick des in der Schlinge gefangenen Wildes hatte er schon auf manchem Menschenantlitz gesehen, er hatte die Angst in Trotz oder Verzweiflung übergehen, er hatte Nordgedanken aufblitzen sehen.“

„Rein, ich danke“, erwiderte sie, und er sah einen leisen Hoffnungsstrahl ihm ihrem Blick — einen Strahl der Hoffnung, daß er am Ende doch arglos sei und sie ihres Wegs ziehen lassen werde!

„So, und welche Adresse soll ich dem Kutscher angeben?“ fragte er. „Wir ist's vollkommen gleichgültig, in welcher Richtung Ihr Ziel liegt.“

„Charing Cross“, erwiderte sie mit einem wüßlichen Lächeln. „Schön — Charing Cross, Kutscher!“ befahl Prickett.

„Eine neue Falle und weiter nichts.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Ärzte waren ratlos. „Ich wünsche Ihnen mitzuteilen“, schreibt Herr John Macdonald von Cumberland, Wyo., „daß Ihr Alpenträuter zu jedermanns Lieberhaltung, untern Seidm gebeit hat.“

„Ich trauf dann einen Mann, dem ich über den Fall erzählte. Er sagte: „Komme nach meinem Hause und ich will dir eine Medizin geben, die ihn wahrscheinlich heilen wird.““

Die Regierung mag noch so arg hinter dem falschen Gelde her sein, immer wieder tauchen bald da bald dort verdächtige Münzen auf und eben jetzt sind wieder Silberdollar in Umlauf, über deren Herkunft noch geheimnisvolles Dunkel ruht.

„Nun, Sie benehmen sich wenigstens verständlich“, bemerkte er; „so bald sie sein Zimmer erreicht hatten, „und ich will um Ihre Willen hoffen, daß Sie's auch ferner thun werden.“

„So — dabei bleiben Sie? Nun, wenn Sie so heißen, so ist's ja recht, aber wenn Sie glauben, mir ein K für U vormachen zu können, so täuschen Sie sich gründlich.“

„Heraus mit der Sprache — worvon ernähren Sie sich? Sie müssen einsehen, daß Verstocktheit Ihre Lage nur verschlimmern kann!“

„D, Herr Prickett!“ rief sie unter Schluchzen. „Ich habe viel von Ihnen gehört — wie gut und wie geachtet Sie seien — stehen Sie mir bei! Helfen Sie mir, Herr Prickett!“

Die Regierung mag noch so arg hinter dem falschen Gelde her sein, immer wieder tauchen bald da bald dort verdächtige Münzen auf und eben jetzt sind wieder Silberdollar in Umlauf, über deren Herkunft noch geheimnisvolles Dunkel ruht.

„Ich trauf dann einen Mann, dem ich über den Fall erzählte. Er sagte: „Komme nach meinem Hause und ich will dir eine Medizin geben, die ihn wahrscheinlich heilen wird.““

„Ich trauf dann einen Mann, dem ich über den Fall erzählte. Er sagte: „Komme nach meinem Hause und ich will dir eine Medizin geben, die ihn wahrscheinlich heilen wird.““

Die Regierung mag noch so arg hinter dem falschen Gelde her sein, immer wieder tauchen bald da bald dort verdächtige Münzen auf und eben jetzt sind wieder Silberdollar in Umlauf, über deren Herkunft noch geheimnisvolles Dunkel ruht.

in diesem Falle, nur die Falschmünzer gehabt. Dieser Erfolg zeigt aber auch das Gefährliche des Verbrechens, das gar nicht ernst genug genommen werden kann.

„So — dabei bleiben Sie? Nun, wenn Sie so heißen, so ist's ja recht, aber wenn Sie glauben, mir ein K für U vormachen zu können, so täuschen Sie sich gründlich.“

„Heraus mit der Sprache — worvon ernähren Sie sich? Sie müssen einsehen, daß Verstocktheit Ihre Lage nur verschlimmern kann!“

„D, Herr Prickett!“ rief sie unter Schluchzen. „Ich habe viel von Ihnen gehört — wie gut und wie geachtet Sie seien — stehen Sie mir bei! Helfen Sie mir, Herr Prickett!“

Die Regierung mag noch so arg hinter dem falschen Gelde her sein, immer wieder tauchen bald da bald dort verdächtige Münzen auf und eben jetzt sind wieder Silberdollar in Umlauf, über deren Herkunft noch geheimnisvolles Dunkel ruht.

„Ich trauf dann einen Mann, dem ich über den Fall erzählte. Er sagte: „Komme nach meinem Hause und ich will dir eine Medizin geben, die ihn wahrscheinlich heilen wird.““

„Ich trauf dann einen Mann, dem ich über den Fall erzählte. Er sagte: „Komme nach meinem Hause und ich will dir eine Medizin geben, die ihn wahrscheinlich heilen wird.““

Die Regierung mag noch so arg hinter dem falschen Gelde her sein, immer wieder tauchen bald da bald dort verdächtige Münzen auf und eben jetzt sind wieder Silberdollar in Umlauf, über deren Herkunft noch geheimnisvolles Dunkel ruht.

lungen- und Briefstellenzündung. Seit 30 Jahren weiß man, daß Hunts Millol, wenn auf ein Brief gerieben, schnelle Zündung verleiht.

„Aber warum verhalten Sie dem Mann nicht, nachdem ich ihn einen Spitzbuben genannt hätte?“ fragt der entrüstete Bürger.

Providence Washington Verkehrs-Gesellschaft. Die Verluste der Feuerversicherungs-Gesellschaften in Texas für 1912 beziffern sich auf über \$6,000,000.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu New-Braunfels. Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.

Evangelisch-lutherische Sankt-Johannes-Gemeinde, Marion, Texas. Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittag Sonntagsschule: 10 Uhr vormittag Gottesdienst.

In der evang. Friedenskirche am Geronomo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst mit am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Kleiners Schule.) Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt.

Evangelische Luther-Melanchthon-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Sonntagsschule, 10 Uhr morgens Gottesdienst.

Deutsche Methodistische Kirche New-Braunfels. Gottesdienst im 2. und 4. Sonntag im Monat, Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr.

Banks-Gemeinde zu Newburg jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um 1/2 nach 9 Uhr Sonntagsschule.

Eingelandt.

Wolfberg, den 12. Januar 1913.
reit Meisler, Tante!

Da ich schon längere Zeit keine
Antworten gegen Dich verübt habe,
wünscht Du mir vielleicht wieder
einmal erlauben, etwas Raum in
Anspruch zu nehmen.
In Nummer 14 der „Neu-Braun-
felder Zeitung“ vom 9. Januar 1913
ist eine Anzeige der County-
Commissäre von Guadalupe County
„An die Steuerzahler von Gua-
dalupe County.“ In dieser Anzeige
sagt die County Commissioners,
dass der Staat von Guadalupe County,
daselbst Eigentum in genanntem
County nicht in gerechter Weise
steuernd würde. Ich will diese
Behauptung unserer County Court
nicht bestreiten, aber ich
möchte mir doch einige Fragen er-
lauben. Wenn unsere Commissäre
behaupten, dass ein Teil von unserem
Eigentum nicht in gerechter
Weise besteuert wird, warum haben
sie denn diesem Uebelstande nicht
in ihrer Eigenschaft als „Board of
Equalization“ schon längst ein Ende
gemacht? War es nicht die Pflicht
der Commissioners, als Steuer-
vergleichungs-Behörde dafür zu
sorgen, dass eine gleiche und gerechte
Bewertung aller steuerbaren
Eigentums eingeführt wurde? Zu
der Seguarer Deutschen Zeitung
vom 9. Januar 1913 wird die Sache
in keiner Zeile erwähnt. Wir ha-
ben 3 Zeitungen in unserem Coun-
ty, darunter eine deutsche mit ziem-
lich großer Verbreitung und doch
haben unsere County Commissäre
für gut, diese rein lokale Coun-
ty-Angelegenheit durch eine aus-
ländische Zeitung zu verbreiten.
Was ist der Zweck? Will man sich
damit vielleicht populär und beliebt
machen? Wäre auch nicht über! Ist
vielleicht ein gutes Agitationsmit-
tel auf Kosten unserer Bürger.
Da hat der Assessor von Comal
County, Herr Gustav Reiningger
schon verschiedene Male vor
Assessors-Conventionen und auch
vor der Öffentlichkeit darüber
angeregt, dass viele reiche Coun-
ty, darunter auch Guadalupe
County, keine gerechte, dem Gesetz
entsprechende Besteuerung einhält-
en. Na, Freund Gustav, da kann
man dir ja gratulieren, dann unsere
County Commissioners während
der letzten Session auf weiß be-
stätigt, dass Du recht hatte!

Herr Reiningger begründete seine
Behauptung gewöhnlich damit, daß
Comal County mehr an den Staat
zahlen, als es an Schulgeldern
vom Staat bekomme, während
Guadalupe County in umgekehrter
Weise mehr Schulgeld vom Staat
bekomme, als es Steuern an den
Staat bezahlt. Die Thatsache, daß
Comal County mehr Schulgeld vom
Staat zahlt, als es Steuern an den
Staat bezahlt, ist aber durchaus
ein Beweis für die Richtigkeit die-
ser Behauptung. Da hat zum
Beispiel Guadalupe County hun-
derte von mexikanischen Rentern
und armen Regern, welche wohl
im allerwenigsten an 1000 schul-
dige Kinder haben, für welche
der Staat im Jahre etwa \$6000.00
als \$7000.00 Schulgeld an das
County bezahlt. Alle diese mexi-
kanischen Rentner und armen Regern
zahlen aber vielleicht zusammen
nur \$100.00 bis \$200.00 Steuern
an den Staat, und ähnlich so ist es
in anderen, wo viele Regern sind,
die keine Steuern bezahlen, aber
doch auf ihre Kinder Schulgeld
vom Staat erhalten. Die Verhält-
nisse sind eben hier bei uns
ganz anders, als in Comal
County, das nur wenige Mexikaner-
rentner, und wenig Regern hat.
Bitte, entschuldige, Gustav, daß
ich diese Sache hier erwähnte, aber
ich möchte doch gleich an Dich
schreiben, und im Geiste höre ich,
daß Du sagtest: „Scht ihr, ich hab's
immer gesagt, die nehmen mehr
als sie geben, und drücken sich uns
Steuerzahler drumrum.“

Aber, mein werter Freund, da ist
doch ein Punkt, worauf ich Dich
hinweisen möchte: wie
ganz bestimmt weiß, gibt es in
Comal County einige sehr reiche
Leute, die überhaupt keine Kinder
haben, und doch müssen diese Leute

auch schwere Steuern an den
Staat-Schuldschuld bezahlen, ohne
daß sie jemals vom Staat auch
nur 1 Cent in Form von Schulgel-
dern ziehen können. Weinst Du
nicht, daß auch das ein Unrecht ist?
Aber bei unseren Staatsschulden-
legungen, da gilt der Grundsatz:
„Einer für Alle, und Alle für
Einen.“

Nun muß ich noch einmal auf die
Steuerangelegenheit von Guada-
lupe County zurückkommen. Un-
sere County Commissioners sagen
da, daß Land wenigstens zu 33 1/3
Prozent des vernünftigen Wertes
versteuert werden sollte. Werte
Herren, erlaube mir einige
Fragen: Was ist der vernünftige
Baaerwert? Wonach läßt sich der-
selbe feststellen? Ist der vernünftige
Baaerwert nach dem Preise zu be-
messen, für das Land bezahlt wor-
de, oder welcher für das Land ver-
langt wird? Oder ist der vernünftige
Baaerwert nach dem Ertrag des
Landes zu bemessen? Welches ist
hier der richtige Maßstab? Hier in
meiner Nachbarschaft wird Land zu
\$90.00 bis \$120.00 per Aker ver-
kauft. Wenn der Kaufpreis als
vernünftiger Baaerwert gelten soll,
dann sollte das Land hier in dieser
Gegend also zu von \$30.00 bis
\$40.00 per Aker versteuert werden,
was meiner Ansicht nach auch nicht
zu hoch wäre. Gegenwärtig ist
das Land hier nicht so hoch versteu-
ert.

Einige Nachbarn hier an der
Grenze, welche auch Land in Comal
County haben, schimpfen jedesmal,
wenn's ans Steuerzahlen geht und
haben mir schon wiederholt gesagt,
daß in Comal County das Asses-
ment nicht so hoch sei, wie in Gua-
dalupe County. Ich meine, da
wäre es vielleicht gut, wenn man
den Steuer-Assessor von Comal
County zu Rate ziehen würde, um
den vernünftigen Baaerwert des
Landes festzustellen.

Im übrigen bin ich durchaus da-
mit einverstanden, wenn unsere
County Commissioners Court eine
vernünftige und verhältnismäßige
gleichmäßige Besteuerung einführt.
Nur die Art und Weise, wie sie das
ausführt, will mir nicht recht gefallen.
Zum Schluß möchte ich der „Tante“
noch meine Verwunderung aus-
sprechen über ihre fast unbegreif-
liche Gefälligkeit, welche sie mit-
unter ihren Correspondenten erweist.
Da brachte die „Tante“ vor 8 oder
14 Tagen eine Correspondenz aus
Berlin, oder Neu-Berlin, wie das
Reiß nun gerade heißt; den Namen
des Schreibers will ich nicht er-
wähnen, aber der Deutsche Reichs-
funkler war es nicht, denn den hätte
man mit Schimpf und Schandbe-
davon gejagt, und obendrein mit
Festungshaft bestraft, wenn er sol-
ches Zeug zusammengeschrieben
und an die Öffentlichkeit gebracht
hätte. Ich habe nichts dagegen,
wenn ein Correspondent hier und
da seine persönlichen Angelegenhei-
ten etwas ausführlicher als nötig
schildert, aber wenn einer erzählt,
daß er so und so viel Geld von sei-
ner Alten bekommen hätte als er
zur Stadt fuhr, heimlich noch so
und soviel eingesteckt hätte, so und
so viel verdient hätte, außerdem
noch Produkte verkauft habe und
daß er von der ganzen Geschichte
nur eine Kleinigkeit mit nachhause
gebracht hätte u. s. w., daß der Ci-
volo gestohlen wäre, ohne daß es
geregnet hätte - dann geht es
doch, mit Respekt und in aller
Freundschaft gesagt, sogar über
das Aschgraue hinaus. Na, da
mögen die großen Unrang-Utanga
und Gorilla-Affen aber in San
Antonio billig gewesen sein. Wenn
ich so etwas lese, da muß ich immer
an den seligen Louis Schade vom
„Washington Sentinel“ denken;
der sagte: „That goes over the
bean song.“ Ich weiß ja, Tante,
daß Du es dir ruhig gefallen lassen
mußt, wenn man dir auch den
lächerlichsten Blödsinn zuschiebt,
daß es Dir und den Lesern ganz
schwimmerig zumute wird; dann
mußt du das Zeug doch abdrucken,
sonst gibt man Dir den Laufpaß
und wirft Dich zur Bude hinaus.
Aber wenn ein Leser das Recht
hat, einer Zeitung alle paar Woch-
en oder Monate seine rein perso-
nlichen, nebenbei ganz interessenlo-
sen, unbedeutenden privaten Affairs
einzuschicken, und verlangt, daß die

Zeitung solches drucken soll, dann
haben alle Leser dasselbe Recht,
und wenn nun alle Leser von diesem
Recht Gebrauch machen wollten,
wohin müßte das führen? Da
müßte ja die Tante jede Woche in
einer 100 Seiten starken Ausgabe
erscheinen und jede Woche eine
Carload Papier verbrauchen, und
wer solches Zeug alles lesen würde,
der müßte unzweifelhaft nach eini-
gen Monaten wegen geistiger Ver-
wirrung oder geistiger Apathie in
eine Heilanstalt überführt werden.
Da schrieb mir vor einigen Wochen
unser Congressmann Herr Garner,
ich möchte ihm mit gutem Rat be-
hülfflich sein, wie er das Beste für
seine Wähler thun könnte. Ich
wußte aber bis jetzt nicht, welchen
Rat ich Herrn Garner geben sollte,
aber jetzt fällt mir etwas ein: ich
werde ihn ersuchen, daß er seinen
ganzem Einfluß aufbieten möge,
um eine vernünftige Preissteuer
einzurichten, und zwar mit der Be-
stimmung, daß alle Corresponden-
zen an Zeitungen zuerst der
Zensur-Behörde eingeschickt wer-
den müssen, und nur mit der Erlau-
bnis dieser Behörde gedruckt wer-
den dürfen. Interessante Rei-
sebeschreibungen, Reiseerlebnisse,
Berichte über Ernten, über Acker-
bauliches usw. sollten ohne weite-
res erlaubt sein, aber alles rein per-
sönliche sollte verboten sein - auch
dem

Rassauischen Ernst.
Kreuzweg kann von Leberan-
strengung, Erkältung oder Krank-
heit kommen. Zu den ersten Fäl-
len ist Ballard's Schnee-Viniment
das rechte Mittel; gründliches Ein-
reiben damit bringt schnelle Ver-
besserung. 25c, 50c und \$1 bei D.
B. Schumann.
Aus St. Louis wurde am
9. Januar berichtet:
Menschenasche wurde heute auf
dem Postamt in St. Louis für
Edwardsville, Ill., aufgegeben,
wobei dieselbe in einem Grabe,
das für Friedrich Raumann gegrä-
ben wurde, begraben wird. Rauman-
n starb am Samstag zu Ed-
wardsville, und da er bestimmt
hatte, daß sein Leichnam verbran-
net werden sollte, wurde der Leichnam
in dem Crematorium in St. Louis
verbrannt.

Sodbrennen und Indigestion
wird sofort durch Herbine beseitigt.
Es treibt die schwerverdauende Nahr-
ung hinaus und kräftigt Magen
und Därme. 50c bei D. B. Schu-
mann.

Der falsche Faulpelz.
Der Bauherr ärgerte sich nicht
wenig, als er vor dem Neubau ei-
nen Arbeiter stehen sieht, der ganz
gemüthlich die Hände in den Hos-
entischen hält, und seine Pfeife raucht.
„Kerl, jetzt bist Du aber mal er-
wünscht“, schimpft er ihn an. „Hier
hast Du Deinen Tagelohn und von
heute ab bist Du entlassen.“
Der Angebeschauzte steckt das
Geld ruhig ein und ging davon.
Der Bauherr ruft den Portier und
erzählt ihm von dem faulen Kerl,
den er eben fortgerückt.
„Der hier stand?“ fragte der Portier
und lacht, „das war ja gar
keiner von unseren Arbeitern!“

Alle Brustleiden
und Gelenk, hervorgerufen durch unaufricht-
liche Sünden, Nerven und Nerven, werden
halb vertrieben durch dieses allmächtige
Heilmittel
Dr. August Koenig's
Hamburger
Brustthee



Es verzehret sofort die Entzündung
und löst einen Husten oder eine Entzündung
und hilft beim Ausmerken des Schleimes.
Enthält kein Gift!
Nur in Original-Flaschen.
Preis 25 Cents.
Warnung - Seht darauf, daß die
obige Schutzmarke auf jedem Fasse ist,
und seid einer falschen. - In allen
Apotheken oder direkt von
St. Jacobs Oil Ltd.,
Baltimore, Md.

**Was Keppelin mit der Be-
zwangungen der Luft nicht Alles
möglich gemacht hat! Jetzt kann
selbst sie hoch in den Wolken
thronende Schweiz sich eine „Plot-
e“ zulegen.**

Ernst Rueckle,
Contractor u.
Baumeister.
Housemoving usw.
Auch Tagelohn-Arbeit wird
angegenommen
Neu-Braunfels, Tex. Phone 258.

**LATEST IMPROVED MEBANE
TRIUMPH**
Baumwollsamens,
zu mäßigem Preis, und Zufrieden-
heit garantiert bei
Chlendorf Bros.,
Lohhart, Tex.
10 1/2 Mt. R. No. 2, Box 34.

Zu verrenten.
Haus und 7 Aker Pasture bei
der Leontonia Farmer's Halle.
Nachfragen bei Carl Richter, D.
A. Rose, Edgar Baum oder Her-
mann Kirsche.

Zu verkaufen,
ein zahmes Buggy-Pferd bei
A. C. Feisen

Billig zu verkaufen.
1 Paar gute Arbeitseiseln nebst
Wagen und Geschirren. Chas.
W. Ahrens, Neu-Braunfels.

Achtung, Farmer.
Nach dem 26. Oktober ginnen
wir nur noch Freitags.
Achtungsvoll,
Union Gin Co.

Smoke House
Billiard Room.
Feine Cigaretten und Tabak
immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch eruchtet
H. W. Schmidt.

Zu verkaufen.
Ungefähr 240 Aker schwarzes
Land, alles in Kultur, mit zwei
Kreuzstraßen nebst guten Brun-
nen, in der Nähe von Clear Spring
 gelegen, sind im Ganzen oder teil-
weise zu verkaufen. Wegen Nähe-
rem werde man sich an
Walter Breustedt,
Box 411, Seguin, Texas.

Zu verrenten
Die Predigerwohnung mit 6 Aker
Pasture bei der Kirche zu Horton-
town ist billig zu verrenten. Nähe-
eres bei H. A. Rose.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Fornis
Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen,
wie dieses alte, zeilwährende Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.
Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Ver-
stopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr
schnell bei seinem Gebrauche.
Er ist gleich aus reinen, Gesunden bringenden Wurzeln und
Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch
Special-Agenten, angefordert von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Alwin Moeller.
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister.
Bau, repariert und „muhrt“ Häuser. Agent für Brunswick-
Valko-Collender Co., alle Sorten Regelbahnen und Utensilien.
Telephon No. 152.

Mitgepaßt!

Von der Neu-Braunfels Tan-
nery werden zum höchsten Markt-
preis gekauft alle Sorten Häute,
Felle und Talg. Zur Bequemlich-
keiten unsere Kunden nimmt Herr
D. Dittmar in der Stadt dieselben
für uns im Empfang, 413 Comal-
Straße nahe der Dampfmaschine.

OVER 65 YEARS'
EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may
quickly ascertain our opinion free whether an
invention is probably patentable. Communi-
cations strictly confidential. HANDBOOK on Patents
sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive
special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest cir-
culation of any scientific journal. Terms, \$3 a
year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & CO., 361 Broadway, New York
Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Eisenbahn-fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der
N. & O. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens.
" 7 8:35 morgens
" 3 5:25 abends
" 9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 4:20 morgens.
" 8 8:35 morgens
" 4 2:55 nachm.
" 6 9:14 abends.
Zug No. 4, der „Night-Hiker“, ist nur
eine Nacht unterwegs nach St. Louis und
hat „Troubadour Cars“, das heißt Wagen
die direkt nach St. Louis gehen. In
diesem Zuge kommt man am schnellsten
nach allen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair
Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft.
Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas
City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge
R. I. R. M. S.
Feld-agen

Abfahrt der Personenzüge der N.
& O. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Süden:
No. 21 (Alamo Special) 6:10 .. morgens
No. 7 (über Austin) ... 5:45 morgens
No. 15 (Local) 2:12 nachm.
No. 3 (Local) 6:05 abends
Nach Norden:
No. 4 (Local) 7:45 morgens
No. 10 (Raty Limited) ... 10:02 morgens
No. 16 (Local) 1:15 nachm.
No. 5 (To the Minute) ... 9:07 abends
No. 6 (Raty Flyer) 10:00 abends
No. 22 (Alamo Special) ... 12:33 morg.
(No. 6 nimmt nur Passagiere auf, die
weiter als Fort Worth und Dallas gehen.
Zwei weitere täglich gehende Züge, No. 9
und 5, halten an, um Passagiere von
nördlich von Dallas und Fort Worth ge-
legenen Stationen aussteigen zu lassen.)

Ankunft und Abgang der Post.
Von 1. Juni 1911 an.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Traanes Mill um 7 Uhr morgens täglich
außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braun-
fels um 4 Uhr nachmittags täglich außer
Sonntags.
Von Neu-Braunfels über Smithson
Baker nach Spring Branch um 7 Uhr
morgens täglich außer Sonntags. An-
kunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nach-
mittags täglich außer Sonntags.
Die „Austral Free Delivery Carriers“
verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr mor-
gens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags
zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rech-
zeitig besichert werden sollen, mindestens
15 Minuten vor Abgang der Post in die
Post-Office aufgegeben werden.
Otto Hellig, Postmeister.

Dr. A. Garwood
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Tel.
18-3 R. Wohnung Seguin- und Gar-
ten Straße, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille,
New Braunfels, Texas.
**Arzt, Wundarzt und Ge-
burtshelfer.**
Office: Voelckers Gebäude oben,
Telephon 35-2 R.
Wohnung: Mühlen-Straße, No.
315, Telephon 35-3 R.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
New Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards
Office in Richters Apotheke.
Phone 144.
Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der
Castell-Straße; Telephon 297.
Bestellungen können auch nach Voel-
ckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerk
von Richters Gebäude.
Dr. E. G. Vielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office, 28-2.
Wohnung, 28-3.

Dr. B. W. Klingemann,
Deutscher Zahnarzt.
Office über Blank's Supply Co.,
Phone 326 Lohhart, Texas.
Dr. R. S. Beattie
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an der
Plaza. Telephon 147.
Agentur für Vieh-Verficherung.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattler-
geschäft.
Neu-Braunfels, Texas.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

Martin Faust,
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.
Anzeigen
sollen immer so früh wie möglich
und nicht später als Mittwoch
morgens um 10 Uhr an uns ge-
angen, wenn sie in der betreffenden Num-
mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen
unsere geehrten Kunden freundlichst, sich
hiernach richten zu wollen.
Adolphsohl,
De-Druckereien

**Neu-Braunfeler Gegen-
seitiger Unterstützungs-
Verein**
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein
für Neu-Braunfels und Umgegend, auf
die einfachste Weise eingerichtet, für Frem-
de wie für Männer. Keine Grabe, keine
zeitraubenden Umstände, keine Verbindungen
mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein ansch-
ließen wollen, können sich durch eine
der nachstehenden Mitglieder des Directo-
riums anmelden lassen.
Joseph Haub, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Gamps, Secretary.
Otto Hellig, Schatzmeister.
F. Dräcker
Wm. Zipp Jr., Directoren
Jof. Rofz

Neu-Deutschlicher Zeitung
 Herausgegeben am 21. Januar 1915.
 Preis 10 Cents.

21. Januar 1915.
London.
 Die großen an dem 21. Januar des Jahres 1915...

Paris-Maske-Ball
Mademoiselle Soelle
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
**San Marcos Per-
 manens-Veritas-Halle**
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
Paris Halle
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
**Queen Croft Harmon-
 Veritas-Halle**
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
Sweet Home Halle
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
Uran Spring Halle
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
**Marionel Harmon-
 Halle**
 Sonntag, den 21. Januar.

Gall
Victoria Soelle
 Sonntag, den 21. Januar.

Gall
Barbarossa Halle
 Sonntag, den 21. Januar.

Maske-Ball
Bullverde
 Sonntag, den 21. Januar.

Paris-Maske-Ball
Frail Halle
 Sonntag, den 21. Januar.

**Unser jährlicher Januar-Käuf-
 magsverkauf beginnt am nächsten Samstag.**
 Wir werden die Preise ein-
 schneidend geben. Waszen einzeln
 zu solchen Preisen, damit die
 "Käufmagsverkäufe" nicht
 Es bleibt nichts zurück von Preis-Schneider.
 Was soll, Gott! Einmal nicht möglich!
 Hier sind 250 Herren- und Damen-
 Anzüge, welche zu \$10.00 und
 zu \$15.00 das Stück verkauft werden
 sollten; wir offerieren
 Ihnen zu \$6.00.
 50 Damenshirts, wert \$15.00, \$20.00
 und \$25.00, jetzt zu \$12.00,
 \$18.00, \$22.50 und \$15.00.
 1000 yds. Futterstoffe und
 Spitzen unter Einheits-Preis.
 200 Paare Schuhe, einzelne Paare
 nur noch von jeder Sorte, billig
 als die Herstellpreise.
 Groß: Auswahl Herren-, Damen-
 und Kinder-Unterwäsche,
 "Fremdwärmer" etc.
 Bekannt dieses nicht - kommt
 jeden Tag.
Eiband & Fischer.

SANDS & CO.
 haben soeben erhalten die größte Auswahl in
 Ecken
 und
 Gesäben
 Kulte
 Wägen.

 Siegelmaschinen
 Eggen
 Samenmaschinen
 und
 Handflüge.

Wir machen hiermit jedem aufmerksam
 auf unsere große Auswahl von
Ackerbau-Geräthschäften.
 Häufig Mäher von \$25.00 aufwärts.
 Häufig Cultivatoren von \$25.00 aufwärts.
 Hand-Wägen, Reih-Wägen, Eggen, Samenmaschinen,
 und alles Zubehör.
 Am besten wir die Agentur für die berühmten
Dr. Laval Separatoren.
 Es beahlt sich, diese anzusehen.
LOUIS HENNE CO.

SOUTH TEXAS DRUG CO.
 H. E. Henne, Präsident. H. V. Schumann, Vicepräsident.
 Die republikanische und demokratische Convention für den
 Zweck, in San Antonio, Texas, am Sonntag, den 21. Januar,
 abzuhalten. Der Zweck ist die Wahl eines
 Kandidaten für den Präsidenten der Vereinigten Staaten
 und die Wahl eines Kandidaten für den Vizepräsidenten.
 Diese Convention wird am Sonntag, den 21. Januar,
 abgehalten werden. Die Convention wird in der
 Stadt von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.
 Jeder Bürger ist eingeladen, an der Convention
 teilzunehmen. Die Convention wird in der
 Stadt von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.
 Jeder Bürger ist eingeladen, an der Convention
 teilzunehmen. Die Convention wird in der
 Stadt von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.
 Jeder Bürger ist eingeladen, an der Convention
 teilzunehmen.

International Operatic Co.
 Die nächste Attraktion im Lyceum-Theater in
Seelitz Opernhaus
 Donnerstag, den 20. Januar.
 Sie sind vom 21. Januar an zum Verkauf.
Hyen, Getreide und Futtermittel
 beim Valen, bei der Loma oder bei der Carload.
 Geschäft: Call an Spezialität.
 Office and Lagerstätte an der Central-Strasse.
 Der beste Lagerort in der Stadt.
 Büro: No. 101. Neu-Deutschlicher Zeitung.
C. J. Zipp & Son.

Neu-Deutschlicher Zeitung
 für's
Neue Jahr
 Geschäfts- & Bücher
 Office Supplies
 Zeitschriften und Zeitungen
 bei
B. E. Doelker & Sons.

Lokales.

45 Minutes from Broadway
 welches am 26. Januar in Seefag
 Opernhaus aufgeführt wird, wird
 in San Antonio von derselben Ge-
 sellschaft viermal nacheinander aufge-
 führt. Das beweist, daß es ein gutes
 Stück ist, sonst könnte es in den
 höheren Städten nicht so oft gege-
 ben werden. Die Gesellschaft ist
 eine der besten musikalischen Gesell-
 schaften in Amerika und
 besteht aus 30 Personen. Neu-
 braunfels sollte ihr ein „volles
 Haus“ geben, damit wir öfter gute
 Vorstellungen hier bekommen.
 Siehe Anzeige.

Bezahlt Eure Kopfsteuer!
 In Fortontown ist am Samstag
 Herr Heinrich Heinemeier im 89. Le-
 bensjahre gestorben. Nekrolog in
 der nächsten Nummer.

Die Vorstellung der „Berliner
 Panten Bühne“, die am 6. Januar in
 der Halle des Teutonia Farmer-Ver-
 eins stattfanden sollte, wurde wegen
 des kalten Wetters auf später ver-
 schoben.

Am Dienstag wurde hier Herr
 Heilig Helmut fr. beerdigt.

Von den Herren Südhoff & Pfeil
 haben wir einen eleganten, mit einem
 Thermometer versehenen Wandfahen-
 der aus Aluminium erhalten. Besten
 Dank!

Donnerstag, den 30. Januar, ab-
 ends 7 1/2 Uhr findet im Courthouse
 in Neu-Braunfels die regelmäßige
 monatliche Versammlung der „Gua-
 dalupe Valles Boulton Association“
 statt. In dieser Versammlung wer-
 den neue Beamten gewählt, und jedes
 Mitglied sollte zugegen sein. — Am
 7. und 8. Februar wird dieser
 Verein hier die größte Ausstellung
 von Maschinen - Geflügel veranstal-
 ten, die je in Neu-Braunfels statt-
 gefunden hat, worüber Sekretär Bru-
 no Dietel gern Näheres mitteilt.

Bezahlt Eure Kopfsteuer!
 adv.

Electric Vacuum Cleaner,
 elektrische Reinigungs-Maschine,
 um Teppiche, Fußböden u. s. w.
 zu reinigen, zu einem Dollar per
 Tag zu vermieten. Diese Maschine
 ist leicht zu hantieren da sie nur
 vierzehn Pfund wiegt; dieselbe
 arbeitet wundervoll.

3. Jah.
 Notiz.
 Diejenigen Stadtbevohner, wel-
 che nur Poll Tax (Stadt-Kopf-
 steuer) bezahlen, werden hiermit
 höflichst darauf aufmerksam ge-
 macht, daß diese Steuer bis zum
 31. Januar bezahlt sein muß, wenn
 man das Stimmrecht in diesem
 Jahre nicht verlieren will.
 Fritz Edward,
 City Collector.

Frische Fische und Austern in
 ihrer Saison in Chas. Kochs Re-
 staurant.

Wenn ihr einen galvanisierten
 Wassertrug, eine Cisterne, Hinnen
 oder Röhren braucht, geht nach
 Henry Benoit. Er hat die
 größte Auswahl.

Walnüsse, Pecans, Haselnüsse,
 Mandeln, Braßl- und Kokosnüsse,
 Erdnüsse frisch und gut im
 People's Store.

Häute, Häute!
 Der höchste Marktpreis für
 Häute wird bezahlt bei
 Tolle's Gebeerei,
 gegenüber von Dittlingers Mühle.

Die Aufmerksamkeit der Leser
 wird hiermit besonders auf die
 große Anzeige von Voigt &
 Schumann gelenkt.

Die besten Mahlzeiten in Chas.
 Kochs Restaurant, gegenüber vom
 A. & G. Depot.

Alle Sorten Futter in Ballen,
 Schälcorn, Haler usw. bei C. J.
 Ripp & Son.

409 Aker bei Karnes City, 60
 Aker in Feld, guter Brunnen. —
 billig bei A. Holz.

Ein guter Second Hand 3 Zoll
 Studebaker Wagon billig bei
 Sands & Co.

Soeben erhalten eine große
 Auswahl von den extra breiten
 Flughaaren, passend für den
 Oliver, New Cassidy und Avery
 Reid Flug. H. Drth.

Dr. Peter Fahrney's Alpen-
 kräuter Blutbeheber und sonstige
 Medicinen sind zu haben bei A.
 Tolle.

Eine Carload Surreys und
 Buggies soeben erhalten, alle
 New Styles, u. billig bei
 Sands & Co.

Wer Futter irgend welcher
 Art braucht, telephoniere an C. J.
 Ripp & Son.

Wir haben immer die größte
 Auswahl von Buggies, und ver-
 kaufen sie auch am billigsten.
 Louis Henne Co.

Wir wollen keine Damen-Höfe
 (Zifits) mehr halten und solche,
 als wir jetzt an Hand haben, ver-
 kaufen wir wie folgt:
 \$12.00 Damen-Höfe jetzt \$6.00
 \$10.00 Damen-Höfe jetzt \$5.00
 \$8.00 Damen-Höfe jetzt \$4.00
 \$6.00 Damen-Höfe jetzt \$3.00
 \$4.00 Damen-Höfe jetzt \$2.00
 und andere für \$1.00
 An anzumerken wie billig das
 Obige ist, muß man dieselben sehen;
 wir haben einige im Schaufenster.
 Auch haben wir noch einige Coat
 Suits, welche für \$4.00 und
 \$5.00 der Zeit verkauft werden.
 Faust & Co.

Norddeutsches Pratic-Deu,
 beim Ballen, bei der Lonne und
 bei der Carload bei C. J. Ripp &
 Son.

Unser Rüben-Zucker
 gibt Zufriedenheit und kostet jetzt
 nur noch \$5.15 per hundert Pfund.
 Eiband & Fischer.

Alle Flow Points für New
 Cassidy, Oliver und Avery Riding-
 Flüge kauft man am billigsten bei
 J. Schwandt Blacksmith & Repair
 Shop.

Schon wieder eine Car Buggies,
 Surreys, Hacks etc. erhalten
 bei Wm. Tays. Preise wie immer
 die niedrigsten.

Haus zu verrenten!
 Gutes Wohnhaus billig zu ver-
 renten, an der Ecke Kirchen- und
 Comal-Straßen. Um Näheres
 wende man sich an Fr. Eiband
 oder Eiband & Fischer.

Die größte Auswahl in Bug-
 gies bei E. Heidemeyer.

Jetzt ist die Zeit euren Garten
 einzurichten. Wenn ihr eine gute
 Trakt-Fenz braucht, sprecht bei uns
 vor. Louis Henne Co. 167

Badewannen, Küchen Sinks,
 Closets, Lavatories und alles, was
 zum Plumbing gehört, findet ihr
 die größte Auswahl und am billig-
 sten bei Henry Benoit.

Die schönste Auswahl in Bug-
 gies, Surreys etc. findet man im-
 mer bei Wm. Tays. Niedrige
 Preise, reelle Bedienung.

Farbe — Farbe.
 Eine neue, gute Haus-Farbe —
 fertig zum Streichen
 zu \$1.15 per Gallone.
 Dieser Preis ist unerhört billig
 und die Farbe ist gut.
 Zu diesem Preis muß die Fracht
 von Dallas zugerechnet werden.
 Eiband & Fischer.

Bergeht nicht, wenn ihr einen
 guten Cultivator Reit-Pflanzler
 braucht: Wir halten den Avery
 & Casady, die besten im Markt.
 Sands & Co.

Zu verkaufen.
 Neu jeder Art und Qualität in
 Landa's neuem Lagerhaus neben
 der Mahlmühle; sowie auch Saat-
 hafer, Hafer zum Füttern und
 Kansas-Corn in beliebiger Quali-
 tät. Bitte erkundigen Sie sich
 nach unseren Preisen, ehe Sie
 sonstwo kaufen.
 Jos. Landa.

Ich habe gegenüber vom J. &
 G. N. Depot ein erstklassiges Re-
 staurant eröffnet. Chas. Koch. 157

Buggies! Buggies! Buggies!
 Schaut sie Euch an bei Wm.
 Tays, Jungens, wenn ihr up-to-
 date sein wollt.

Frucht und Candies für Weih-
 ten, billig und gut im
 People's Store

Soeben erhalten eine große
 Auswahl von den extra breiten
 Flughaaren, passend für den
 Oliver, New Cassidy und Avery
 Reid Flug. H. Drth.

Garten-Schläuche in allen
 Längen. Am billigsten bei
 Louis Henne Co.

Bergeht nicht die
 Standard Ackergeräthschaften.
 Wir verkaufen diese immer noch
 und wie gewöhnlich, am billigsten.
 Eiband & Fischer.

Soeben erhalten eine große
 Auswahl von den extra breiten
 Flughaaren, passend für den
 Oliver, New Cassidy und Avery
 Reid Flug. H. Drth.

Sättel, Geschirre, Buggies
 und alles, was dazu gehört findet
 man am besten und billigsten bei
 Wm. Tays.

Moving Pictures jeden Abend
 in Seefag' Opernhaus. 167

Hauptquartier
 für Getreide und Futter jeder Art.
 Landa's Mill Depot,
 Neu-Braunfels.
 Beste Qualität reines nordliches ge-
 schältes Corn, weiß oder gemischt.
 Guter Saathafer und Futterhafer.
 Sorghum - Samen, verschiedene Sorten
 soeben aus Kansas erhalten.
 Heu und Stroh in Ballen. Corn,
 Corn-Hrot, Kleie und Baumwollsam-
 mel.

Prompte und aufmerksame Bedienung.
 Niedrige Preise.
 Jos. Landa.

Die Preise für den Preis-
 Mastenball in Magdors Halle am
 25. Januar sind bei Pfeiffer vom
 Co. im Schaufenster ausgestellt.

Wer einen Wasser-Trug
 braucht, sollte nicht veräumen sich
 die galvanisierten Wassertrüge bei
 Henry Benoit anzusehen. Sie
 halten für immer, denn sie sind
 aus dem stärksten galvanisierten
 Eisen gemacht. Kommt und über-
 zeugt Euch bei
 Henry Benoit.

Stets frischgemahlene Knochen
 zu verkaufen bei
 Harry Mergel.

Moving Pictures jeden Abend
 in Seefag' Opernhaus. 167

Scht euch die Steel Body
 Buggy an, etwas ganz neues, bei
 E. Heidemeyer.

Gemahlene Knochen und
 Fleischreste für Hühner im
 People's Store.

Verschiedene Lots zu verkaufen
 in der Comalstadt.
 C. Z. Zippel.

Grabpaten, Garten-Rechen
 und Hacken kauft man am billigsten
 bei Louis Henne Co. 167

Soeben erhalten eine große
 Auswahl von den extra breiten
 Flughaaren, passend für den
 Oliver, New Cassidy und Avery
 Reid Flug. H. Drth.

An unsere Kunden.

Zur Bequemlichkeit für diejenigen, die die Zeit nicht haben, oder
 diejenigen, die zu weit abwohnen, werden wir alle Bestellungen, die
 mit Parcel Post geschickt werden können, frei in den folgenden Coun-
 ties abliefern: Comal Co., Guadalupe Co., Hays Co., Blanco Co.,
 Kendall Co., Caldwell Co. und Bexar Co.

Schreibt oder telephoniert uns, was Ihr braucht.

Louis Henne Co.



Masken

Masken

Masken

und allerlei Material zur Anfertigung
 von Maskenkostümen bei



Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat
 von Teilen und Zubehör für

Ford Automobile.

Auch haben wir alle Werkzeuge für Ford
 Automobile und sind eingerichtet, alle in unser
 Fach schlagenden Arbeiten zu mäßigen Preisen
 auszuführen in unserer neuesten Garage.

GERLICH AUTO CO.

Telephon No. 61. 622 San Antonio - Straße.

**H. V. Schumann,
 THE REXALL STORE.**

Drogen und Chemikalien

Patent Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Journals, Day Books & Ledgers.

— Agent für —

die berühmten Rexall Medicinen.

Conklin und Parker Fountain Pens.



Denken Sie nach!

Wie sollte ein guter
 Pflanzler arbeiten?

Die „Sweep“ sollte zuerst in den Boden gehen. Dann be-
 ginnt der Samen herunterzufallen und die Schaufeln, die das
 Zudecken besorgen, kommen rechtzeitig herunter, um den ersten
 Hügel mit Erde zu bedecken. Am Ende der Reihe sollte die
 „Sweep“ zuerst emporkommen, dann sollte der Samen zu fallen
 aufhören, und der letzte Hügel sollte zugedeckt sein, ehe die
 Schaufeln heraufkommen.

Welcher Pflanzler macht es so?
 Der „J. J. Case!“

Der beste Weg, um zu sehen, wie dieser Pflanzler arbeitet,
 ist, sich denselben bei uns anzusehen.

Außerdem haben wir alle anderen Ackergeräthschaften, wie
 Wagen, Flüge, Eggen, Stengelschneider etc. Die berühmten
 Sanfom Windmühlen, Gasolinmaschinen von \$50.00 auf-
 wärts. Alle Größen Wasserröhren und Casing.

„J. J. Case ist der
 Brand für mich!“

Faust & Co.

Notiz.

Den Farmern zur gefl. Kenntniznahme, daß ich soeben eine
 große Sendung von den extra breiten Flughaaren erhalten
 habe, passend für den Oliver Reid Flug. Habe auch eine
 Auswahl von Scharen passend für den New Cassidy und
 Avery Reid Flug. Achtungsvoll,

H. Orth.

Feuerwehr - Maskenball

Seefag' Opernhaus

Samstag, den 8. Februar.

Preise werden verteilt:

- Für die beste Gruppe.
- Für die zweitbeste Gruppe.
- Für das beste Paar.
- Für die beste Herrenmaske.
- Für die beste Damenmaske.
- Für die beste Charaktermaske.

Eintritt für Erwachsene 50 Cents, für Kinder unter zwölf
 Jahren 25 Cents.

Zur allgemeinen Theilnahme ladet herzlich ein

Die Neu-Braunfeller Feuerwehr!

Februar Termin des Distriktrichts von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 3. Februar 1913, 10 Uhr vormittags.

Erafi Eiband, Paul Lindemann, Harry Seele, Adolf Holz, Ernst Stratemann, Wm. Kneupper (R. F. L. 2), Louis Ferkhage, Ernst Herbitz, Ernst Ohlrich, Julius Wunderlich, Julius Simon, Chas. Erben, Ottmar A. Gruene, A. J. Wallhöfer, Gustav Weidner, August Reuse jr.

Petit Jury.

Erste Woche. Dienstag, den 4. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

Carl Werner, Ernst Badina, Friedrich Wehe, Ivan Burkhart, Hilmar Kirchner, Ernst Kohls, Wm. Pfeil, Gustav Stary, Louis Meyer, Harry Hundertmark, August Bartels, Ernst Vape, Henry Dieg, S. J. Knibbe, Erich Rosenthal, Albert Hansmann, A. M. Charpiot, Albert Tausch, Otto Kadelich, Alwin Johns, Hermann Preussner, Gust. Ranz, Henry Paulus, Edgar Bremer, Peter Hubertus, Hermann Bartels, Friedrich Arnold, Heinrich Oppermann, Emil Guenther, Friedrich Voges, Walter Heidemeier, Alvin Weber, Wendelin Eberhardt, John Vehl, Henry Bender, Edgar S. Daum, Walter Dieg, Maxheimer, W. H. Hoete, Chas. A. Giesen.

Zweite Woche. Montag, den 10. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

Oskar Klarner, Fred Ruff, F. J. Kern, Emil Burkhart, Hugo Ranz, Otto Hinkel, Edgar Vantermühl, Hugo Krudemeyer, Hugo Reckel, Edmund Bading, Hermann Dietz jr., Reinhard Eismann, Hubert Bechtold, August Zimmermann jr., Chas. Suche, Wm. Kneupper (Halberde), Fritz Edel, Gustav Ruff, August Wehe, Adolf Gerhardt, Valentin Beierle, Chas. Elbel, E. S. Boje, N. J. Dedeke, Albert Kraft, Richard Kirmie, Franz Neugebauer, Edgar Kirmie, W. H. Gerlich, Frank Guenther, Louis Becker, Alfred Pantermühl, Heinrich Kompel, Alwin Preis, Bernhard Borchers, Jakob Velich, Fritz Daum, Louis E. Krause, Chas. Kramme, W. D. Fischer.

Dritte Woche. Montag, den 17. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

August Kowald, Fritz Voh, Max Jonas, John Halm, Reinhard Bremer, Robert Vape, Gustav Krause, Emil Laubach, Ed. Kittmann, E. A. Corring, Waldemar Conrad, Ad. Brinkkoetter, George Porter, Adolf Ley, Ernst Alves, Fritz Doehne, Albert Eidenroht, Fritz Traugott jr., Theodor Reininger, C. L. Elsworth, George Fromme, Wm. Jels jr., Otto Bergemann, Carl Zanker, W. J. Gah, Emil Voje, Walter Kohlenberg, Chas. Hartwig, E. Heinen, Hermann Goebel, Otto Reckel, Hugo Halm, Harry Schlather, Otto Meinzig, Rud. Brecher, Alfred Gah, John Grimm, Joseph Fen, D. C. Altgelt, Max Vinnar.

Calomel ist schlimm, aber Simmons' Lebereiniger ist sehr angenehm und wirkt gründlich. Berstigung weicht, überflüssige Galle geht. Eine Probe überzeugt. (Nur in gelben Blechbüchsen.) Einmal probiert, immer gebraucht. adv.

Eingesandt.

Das 31. Bundessturnfest.

Im Juni dieses Jahres findet das große Nationale Turnfest des Nordamerikanischen Turnbundes in der Stadt Denver im Staate Colorado statt. Bereits haben sich 123 Vereine beim Festkomitee zur Beteiligung angemeldet und man hegt in der Feststadt die Hoffnung, daß die 282 Vereine des Bundes, wenn auch nicht alle Klassen mitso doch mit einer Repräsentation und den Vereinsfähnen vertreten sein werden. Das Denver Festkomitee ist unter dem Präsidium des Turners Godfrey Schirmer organisiert. Die Vorbereitungen und Pläne sind jetzt schon weit vorgeschritten. Ein Fonds von \$50,000 wird zur

Bestreitung der Vorkosten aufgebracht. Man hat sich die hohe Aufgabe gestellt, Bestes und Vollkommenes zu schaffen und permanente Vorteile für das Gesamt-Deutschtum Amerikas zu erzielen. Ueberall macht sich in der Arbeit des Denver Comites ein westlicher Geist bemerkbar. Dieser Geist will sich nicht in die alte Skablone zwängen lassen, sich nicht an das Ueberabtrachte halten, sondern will Neues bringen und den Fortschritt erringen.

Die turnerischen Aufführungen werden in einem Stadium stattfinden, welches Sitzgelegenheiten für 10,000 Personen haben wird. In Hufeisenform umschließt diese Tribüne den turnerischen Tummelplatz und bringt den Zuschauer in unmittelbarer Berührung mit den Vorführungen.

Das städtische Auditorium, ein Prachtgebäude, mit einer Kapazität für 15,000 Personen, ist für Musikaufführungen, Festspiele, Wettlingen etc. reserviert.

Das Denver Festkomitee unterhält ein Pressobureau in deutscher und englischer Sprache, jedoch (und das ist das Lebenswichtige) werden alle Verhandlungen und offiziellen Zuschriften an die Vereine nur in deutscher Sprache geführt. Es ist mit besonderer Genauigkeit zu konstatieren, daß der Vorsitz des Festkomites, Herr Godfrey Schirmer, trotzdem er ein geborener Deutschamerikaner ist, mit größter Gewissenhaftigkeit darauf sieht, daß die deutsche Muttersprache stets zu Geltung gelangt.

Diese Treue zur deutschen Sprache schließt jedoch nicht aus, daß der englischen Tagespresse regelmäßige Berichte in der Landessprache geliefert werden. Diese Berichte haben den Zweck, die Gesamtbevölkerung der Stadt Denver und des Staates Colorado, wie auch des ganzen Landes mit den turnerischen Bestrebungen bekannt zu machen und gewissermaßen für das kommende Bundessturnfest zu erziehen.

Der Erfolg dieser modernen Propaganda hat auch schon schöne Resultate gezeigt. Die deutschen Turner werden überall ein gastliches Willkommen finden und durch reiche Dekorationen begrüßt werden. Die Bewohner des am Fuße des Bites Peak gelegenen Touristenstädtchens Manitou werden zu Ehren des Turnfestes einen Triumphbogen errichten. Von anderen Coloradoer Städten, welche jetzt ein reges Interesse bekunden, sind Leadville, Grand Junction und Colorado Springs besonders lobend zu erwähnen.

In der Stadt Denver und im ganzen Staate Colorado ist den Besuchern des 31. Bundessturnfestes überall ein herzlichster Empfang gesichert.

Von den Vergessenen wird es klingen und in den Thälern wiederhallen das lustige kräftige turnerische „Gut Heil“!

Güftwech, Rheumatismus, Frost beulen. Nichts hilft so schnell wie Dunts Blühd. Sobald man damit eingetrichtert ist, spürt man die Besserung. Seit mehr als 30 Jahren ist dieses Liniment als das Beste für diese Leiden anerkannt. Jeder Apotheker wird es empfehlen. 25 u. 50c die Flasche. adv.

Von der Kravatte. In den Tagen unserer Großväter pflegte man den Hals durch ein mehrfach gewundenes, sauber gefaltenes Seidentuch zu schützen, dessen Enden man vorn in einen Knoten zusammenband. Das seidene Hals-tuch ist längst den Weg aller Moden gegangen - der Knoten ist aber geblieben; denn die heutige Kravatte ist eigentlich nur eine Art atavis-tischer Neberbleibsel, ein Hals-tuchknoten ohne Halsstuch.

Kreisch, die Geschichte der Kravatte löst sich über die Halsstuchmode der Wiedererweckerzeit noch recht weit zurück verfolgen. Darauf deutet schon ihr Name hin, der ursprünglich „La Croate“ gelautet hat. Ja, Kravatten ist es, denen die Kulturwelt die Griminalität der Kravatte verdankt. Im Jahre 1660 zog in Frankreich ein aus Kroaten zusammengeführtes Regiment ein und an

seiner Uniformierung erregte die rund um den Hals geschlungene Vinde, die diese kroatischen Soldaten trugen, besondere Aufmerksamkeit. Beim gemeinen Manne war diese Vinde aus grobem Gewebe, beim Offizier aus Musselin oder Seidenstoff, und die Enden waren zu einer Rosette zusammengeknüpft oder mit Tropfen oder Quasten verziert, die „nicht ohne Anstand“ auf die Brust herabhangen. Kein Geringerer als Volzac ist es, der diese Nachforschungen über den Ursprung der Kravatte getrieben hat. Volzac ist der Klassiker der Kravatte und jeder litterarische Feinschmecker wird ein besonderes Vergnügen genießen, wenn er in dem von W. Fred herausgegebenen Bande „Physiologie des Alltagslebens“ seine Abhandlungen zur Aesthetik der Kravatte liest.

Die Kravatte ist zuerst nach dem Siege von Steenkirk in Belgien (1692) Mode geworden. Voltaire erzählt, daß die Männer damals Kravatten aus Spitzen trugen, deren Anbringung Mühe und Zeit kostete. Als nun die Prinzen sich in größter Hast für die Schlacht hatten anziehen müssen, da konnten sie die Kravatten nur nachlässig um den Hals schlängeln. Daraufhin trugen die Frauen Bus, der nach diesem Modell gearbeitet war, und das waren die „Steenkerkes“, die man die erste klassische Kravattenmode nennen kann.

Brustschmerzen spürt man unter den Rippen, Berührung im Rücken. Ballards Schnee-Liniment ist gut für beide; arabisches Einreiben damit lindert die Schmerzen und der Leidende kann sich wieder frei bewegen. 25c, 50c u. \$1 bei D. V. Schumann. a dv.

Humoristisches aus dem Deutschen Fliegerleben.

Hellmuth Hirt erzählt in seinen jüebchen erschienenen Erinnerungen äußerst humoristische Episoden aus seinem Fliegerleben.

Viel Spaß haben ihm die englischen Passagiere gemacht. „Es ist interessant“, erzählt Hirt, „die einzelnen Passagiere in ihrem Verhalten zu beobachten. Besonders englische Herren, denen man es ansieht, daß sie im letzten Augenblicke gern zurücktreten würden, sich aber doch nicht gern blamieren möchten, halten sich in der Luft so kampfhaft fest, daß mancher Fingernagel daran glauben muß. Ich habe schon bemerkt, daß diese Herren sich völlig ruhig verhielten, so lange sie sich in ihrer Weise ankammierten. Ließen sie die Hand aber los, um die unrichtig sitzende Schutzbrille oder die Mihe festzuhalten, so wurden sie meistens bei der geringsten Bewegung des Flugzeuges hastig an einen Stützpunkt, und häufig hörte ich sie aufatmen, wenn sie wieder etwas Sicheres wenigstens in den Händen hatten.“

Als junger Flieger nahm ich auch Damen im Flugzeug mit, doch machte ich mit ihnen sehr schlechte Erfahrungen. Im Fluge selbst verhalten sie sich meist ganz ruhig, oder sind andauernd mit ihren Haaren beschäftigt, wenn sie diese nicht vorher absolut befestigt hatten. Es passierte mir einmal, daß ich alle Augenblicke mir den Arm vor das Gesicht halten mußte, weil sich Locken von ihrer Inhaberin in kurzen Zwischenräumen trennten und mir ins Gesicht flogen. Ich konnte hierbei kaum noch ans Fliegen denken, sondern war nur gespannt darauf, wann die nächste Lame. Auch war ich wegen meines Höhenmessers besorgt, denn es ist nicht so unbedenklich, falsche Woden in die Steuerzüge zu bekommen.

Bei einer anderen Dame, die echte Woden hatte, lösten sich die Haare, die nun wie Schlangen um ihr Haupt schlugen, so daß ich mir vorlief, wie einer, der beauftragt war, eine der Furien durch die Lüfte zu tragen, um einen Mörder zu verfolgen.

Bei starken Böen oder im Gleitfluge sind manche Passagiere sehr unruhig und manche haben ja bei solchen Gelegenheiten schon die Aluminiumtafel übergeben.

Zu den heiteren Abenteuer meines Fliegerlebens gehört eine Geschichte, die sich auf meinem Fluge München-Berlin zutrug. Ich über-

flog einen Ort, als gerade Jahrmarkt abgehalten wurde, zu dessen Sensationen auch eine Menagerie mit wilden Tieren gehörte. Plötzlich sah ich einige Frauen und schrieen: „Ein Flieger kommt!“ Die Umstehenden verstanden, was ihnen vielleicht näher lag: „Ein Tiger kommt!“ und mit dem Zusätze: „Ketter Euch!“ jagte Alles auseinander. Ich erfuhr davon durch eine Zuschrift.“

Trockener, scharfer Husten greift die Lunge an und macht sie oft bluten. Ballards Dorehpund Syrup ist ein heilender Balsam, der Luftwege und Lunge schnell heilt. 25c, 50c und \$1 bei D. V. Schumann. adv.

Englischer Humor.

Polizist: „Wie haben Sie's angestellt, daß Sie gerade ins Fenster mit dem Stein getroffen haben?“ Suffragette: „Ganz einfach - ich habe nach der Mauer gezielt.“

William Faverham nimmt seinen Lunch in einem Hotel und ärgert sich dabei über einen anderen Gast, der mit dem Rücken am Ramin sitzt, sich wärmt und ihm unausgeseht beim Essen zusieht. Endlich hält er es nicht länger aus, klingelt und ruft: „Kellner! Drehen Sie doch den Herrn da mal rum. Auf der einen Seite muß er jetzt gar sein.“

Mr. Newed: „Und der Kaufmann hatte die Stein, Dir zu sagen, diese Eier wären frisch?“ Mrs. Newed: „Ja, mein Teurer! Ich erlaube mir aber, ihm zu erwidern, sie kämen direkt aus dem Brutapparat.“

Bei Ausgrabungen für Leuchtrohrleitungen fand der Arbeiter Harboot bei Clarence, Oklahoma Co. O. K. \$37,500, zumeist in Goldstücken, vermutlich Beute der alten Dalton-Starr'schen oder der Will Coot'schen Bank- und Zugräuberbande, welche schon vor ein paar Jahrzehnten dort ihr Unwesen trieben.

Der kürzlich zum Präsidenten der Royal Society in London gewählte Sir Archibald Geikie erzählt von seinem Verwalter eine lustige Geschichte. Der alte Mann war ein Gegner der Schulen und besonders der humanistischen Bildung; zwar schickte er seinen Jungen aufs Gymnasium, aber von all dem „Zeug“, das man dort lernte, hielt er nicht viel. Eines Tages erscheint er bei dem Klassenlehrer und beschwert sich: „Sie bringen meinem Jungen nichts Vernünftiges und Praktisches bei! Ich habe ihn gefragt, was er lerne, und darauf sagte er mir, besonders Lateinisch, Griechisch und Algebra. Ich machte gleich eine Probe. Ich fragte den Jungen nur, wie „geröstete Kartoffeln“ auf Algebra heißen. Und selbst das wußte der Bengel nicht.“



GIVES MIDNIGHT ALARM

Farmer Stout was awakened from a sound sleep by the ringing of his telephone bell. The barn of his neighbor, three miles down the turnpike, had been broken into and a driving horse stolen.

The horse-thieves were headed toward the Stout farm. Calling his hands he armed his foremen, lined them upon the turnpike, captured the thieves and held them until the arrival of the Sheriff.

THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH AND TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS



Landas Mühlen-Depot

Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Korummehl und Feld-Saamereten

zu den allerbilligsten Preisen in tragender Quantität.

Schnelle und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird gebittet.

Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabriziert alle Sorten Cementblöde in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Böse, Plasterblöde für Seitenwege. Blicke für Eisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr F. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE Phone 30. GUS. STOLLEWERK Phone 169. B. PREISS & CO.



Zürge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Wagen für Gräber.

E. HEIDEMEYER,

Händler in Wagen, Buggies, Ackergeräthschäften, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.

ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

A GUARANTEE FUND BANK.

Interest paid on Time Deposits. We write Bank Money Orders Safety Deposit Boxes for Rent

Wandelbilder - Wunder.

Ihre ganz enorme und täglich immer weiter anwachsende Verbreitung verdankt die Kinematographie ihrer vorzüglichen Unterhaltungsabe. Die Kinematographischen Darstellungen von Vorfällen in der Natur, wie z. B. der Brandung des Meeres, des Fließens und Fallens von Wasser...

Für die wirtschaftliche Ausgestaltung der Kinematographie ist aber hauptsächlich das literarische Gebiet von Bedeutung gewesen. Infolge der Kostbarkeit der Filmbänder hat man dramatische Pantomimen von besonderer Kürze verfasst, in denen natürlich Alles Handlung ist, und die gerade deshalb äußerst spannend und wirkend wirken. So ist das Kinematographentheater das Theater der Unbemittelten geworden...

Hieraus erkennt man am besten, welche ungeheure Macht das nur ununterbrochen Kinodrama als Ausdrucks- und Veranschaulichungs- und Darstellungs- und Vermittlungs- und Erziehungsmittel für Tugend und Laster besitzt. Zum Glück hat in neuerer Zeit das bessere Element wieder die Oberhand gewonnen, und das Niveau der Kinodramen hebt sich mehr und mehr. Hier hat einmal die politische Censur unverkennbar eingegriffen...

Neben diesen dramatischen Filmen haben aber auch die humoristischen, komischen und possenhaften Filme in dem Programm der Kinodramen einen breiten Raum eingenommen. Diese werden von den Gesellschaften, welche derartige Filme stellen, oft Erstaunliches geleistet, wovon man sich leicht in einem besseren Theater überzeugen kann.

Alle diese komischen Begebenheiten, welche aus derartigen Filmen gestellt sind, haben in der Regel einen gemeinsamen roten Faden: langen schließlich sämtlich in einem großen „Nennen“ aus, meistens der Weise, daß zunächst eine Person oder ein Tier oder auch ein Gegenstand, wie z. B. ein Schweizerkäse, sich in Bewegung setzt, denen sich nach und nach immer mehr Personen zugesellen und hinterher rennen, so daß ein langer Zug von abenteuerlich gekleideten Personen in rasender Eile dahinstürzt, teilweise über merkwürdigen und unverhofften Hindernisse stürzend...

Dabei wird die scheinbare Beweglichkeit der Personen und Gegenstände oft noch künstlich vergrößert; es geschieht das auf die Weise, daß die Aufnahme nur mit halber Bildwechselhäufigkeit gemacht wird, der Aufnahmeapparat wird also nur halb so schnell noch langsamer gedreht, als dann bei der Vorführung der Vorführung der Projektionsapparate. Dadurch wird der Komische, welcher so schon in der Aufnahme sich zeigt, noch mehr verstärkt. Schließlich gehören zu den rein erhaltenen Filmen noch die so

genannten Zauber- oder Trickfilms, die irgend welche zauberhaften Vorgänge, z. B. Wirkungen übernatürlicher Kräfte, Verwandlungen usw. zur Darstellung bringen. Da der Beobachter weiß, daß mittels der Photographie Dargestelltes immer nur auf die natürlichste Weise vor sich gegangen sein kann, so ist es wohl von Interesse, wenn wir hier auf die Technik der so verblüffenden Trickfilms etwas näher eingehen. Ein beliebter Trick ist die Verwandlung von Personen, die sich bei Kinodramen leicht ausführen läßt. Hierbei wird einfach in folgender Weise verfahren: in dem Moment, wo die Verwandlung einer Person vor sich gehen soll, wird die Aufnahme unterbrochen und das Objektiv geschlossen. Nun wird in aller Ruhe die zu verwandelnde Person mit einer geeigneten anderen vertauscht, oder aber die Person vertauscht nur Gewand und Maske; darauf wird das Objektiv wie der geöffnet und der Apparat weiter gedreht.

Nach diesem Prinzip der Aufnahmeunterbrechung lassen sich nun eine große Anzahl weiterer „Zaubertricks“ vorführen. Wir wollen ein Beispiel betrachten: ein Betrunkener liegt auf der Straße; ein Automobil faßt heran und fährt ihm beide Beine ab. Der Mann schreit nach und schwenkt die Beine in die Luft. Das Auto hält, der Insasse läuft heran, sticht ihm die Beine wieder an und beide ziehen zufrieden von dannen. Lösung des Rätsels: hier wurde die Aufnahme zuerst in dem Moment unterbrochen, wo das Auto herangekommen war. Das Auto hält nun an, und der Betrunkene wird durch einen Krüppel ersetzt, dem beide Beine wirklich fehlen, und ein paar künstliche Beine werden vor ihm hingehängt. Die Auswechslung der beiden Personen kommt natürlich nicht mit auf den Film. Hierauf tritt der Kino wieder in Tätigkeit, das Auto fährt nochmals heran und faßt über die künstlichen Beine hinweg. Nachher wird die Aufnahme nochmals unterbrochen und der Krüppel wieder durch den Betrunkener ersetzt. Bei der Vorführung des Films aber ist von den Unterbrechungen keine Spur zu merken. Der Film reißt nämlich hierbei Bild an Bild, und der Beobachter merkt die Unterbrechung gar nicht, natürlich auch nicht die fehlenden Phasen, welche die Verwandlung auf die natürlichste Weise vor sich gehen lassen. Auf diese Weise also kann man leicht die z. B. in vielen Märchen vorkommenden Zaubertricks in reizendster Weise in Erscheinung treten lassen: leblose Gegenstände führen einen Tanz auf, dabei aber haben diese Gegenstände menschliche Gesichter und schweben die komischsten Grimassen; Streichhölzer spazieren aus der sich selbst öffnenden Dose und bauen sich zu Figuren auf. Ferner sieht man Bergwerke von selbst, ohne Hilfe eines Menschen, Arbeit leisten; je sah der Verfasser vor einiger Zeit einen Trickfilm vorführen, auf dem in einer Tischlerwerkstatt die Werkzeuge wie Hobel, Säge, Hammer usw. ganz allein die Möbelstücke fertig stellten. Wer das erste Mal sieht, ist ganz verblüfft. Aber die Erklärung ist ja oben schon gegeben: es bleiben die Hilfsvorgänge dem Zuschauer verborgen, da sie nicht mit photographiert werden. Freilich ist eine solche Aufnahme, wie sie dem Beispiele der Tischlerwerkstatt entspricht, ziemlich mühsam wegen der vielen Unterbrechungen. Bis weilen sieht man ferner Filme, auf denen ein Mann an den Wänden hinaufkriecht, oder auch an der Decke hinaufsteigt. Die Lösung des Problems ist sehr einfach: bei der Aufnahme werden auf den Boden des Ateliers Dekorationen gelegt, welche die Seitenwände oder die Decke des Zimmers darstellen; der Mann kriecht oder läuft darüber, und wird von oben her photographiert. Nach demselben Prinzip, dem „Photographieren von oben her“, wird auch verfahren, wenn das Fliegen eines Menschen dargestellt wird. Die betreffende Person legt sich dabei auf den

Rücken und macht mit Armen und Beinen Flugbewegungen. So sah der Verfasser z. B. einen Film der die merkwürdige, an die Jules Verne'schen Romane erinnernde Geschichte eines Chemie-Professors darstellt: der Professor erfand in seinem Laboratorium einen Stoff, der die Schwere der Körper aufhebt, mit denen er in Berührung kommt, d. h. alle die Körper schweben in diese Höhe. Der Professor überschüttet sich selbst mit dem Stoff, und beginnt nun sofort in die Höhe zu schweben; man sieht ihn über der Stadt schweben, dann in den Wolken (wobei die schwebende auf- und abtanzende Bewegung durch die wirkliche Bewegung des Aufnahmeapparates erzielt wurde). Die fortschreitende Bewegung aber wurde scheinbar hervorgebracht durch die Bewegung von Rauchwolken, die über den Boden geblasen wurden, oder die vorher schon auf den Film aufgenommen waren, und welche die Wolken am Himmel vorstellen sollten. Schließlich kam dann der Herr Professor auf dem Mars an und hatte unter den riesenhaften Marsbewohnern die fürchterlichsten Erlebnisse: durch ihren feurigen Atem wurde er einfach hinweggeblasen; oder als er einen Berg besteigen wollte, wurde dieser plötzlich lebendig und entpuppte sich als ein ungeheurer Riese usw. Diese zuletzt erwähnten Täuschungen nun beruhen auf einem weiteren Prinzip: nämlich auf der „Combination durch Uebereinanderdruck“. Die erwähnten Riesen sind nämlich weiter nichts, als phantastisch gekleidete gewöhnliche Menschen, aus großer Nähe aufgenommen, so nahe, daß z. B. nur die Köpfe riesengroß auf der Leinwand erscheinen. Der feurige Atem dieser Riesen ist natürlich nichts als Gargenrausch. Der Herr Professor wird dagegen aus großer Entfernung ganz winzig klein aufgenommen, und die beiden Regativfilme werden dann in geeigneter Weise auf einem Positiv-Film übereinander kopiert. Nach diesem Prinzip lassen sich die reizvollsten Effekte erzielen: dem Träumer erscheinen winzig kleine Feen, die Blumen entsteigen und einen Reigen aufführen; oder es taucht eine Miniaturtänzerin in einem gefüllten Wasserglase auf, um sich darin zu bewegen und dann wieder allmählich wie im Rebell zu verschwinden.

Man kann wohl sagen, daß kein Märchen so selten und keine Phantastie so köstlich ist, daß sie nicht die Kinematographie im lebendigen Bilde verwirklichen könnte.

Wie töricht.

Warum an Hautkrankheiten (Krätze, Ekzeme, Ringwurm, usw.) leiden, da doch garantiert wird, daß eine 50c-Röhre Hunte's Cure positiv kuriert, oder daß eine m. das Geld zurückgegeben wird? Jeder Apotheker steht hinter dieser Garantie. Lassen Sie sich von ihrem Apotheker die Garantie, die mit jeder Röhre gegeben wird, zeigen. Man riskiert nichts, wenn man das Mittel probiert.

Der Mann mit dem halben Gehirn.

Aus Stockholm wird geschrieben: Im Sommer 1911 ereignete sich hier der seltene Fall, daß ein zum militärischen Leben eingezogener junger Mann, ein Handlungsgehilfe Namens Blomquist, in Folge eines Fehlschusses in die Schläfe eine bedeutende Menge der Hirnmasse verlor, und zwar in der Größe einer geballten Faust. Man hielt die Genesung des Unglücklichen für ausgeschlossen. Wertwüdigerweise vollzog sich aber der Heilungsprozeß, doch besonders günstig. Es gelang, die Kugel mittels operativen Eingriffs zu entfernen, und nachdem der Patient etwa vierzehn Tagen in bewusstlosem Zustande gelegen hatte, wurde er allmählich wiederhergestellt. Die interessante Frage war nur die, welchen Einfluß der Verlust eines so großen Teils der Hirnmasse auf die geistigen Fähigkeiten des jungen Mannes haben würde. Eine Lähmung trat überhaupt nicht ein. Das Gedächtnis schien ungeschwächt zu sein. Das Sprachvermögen und der Geistes-

sinn hatten aber erheblich gelitten und die Fähigkeit des Patienten, Buchstaben zu kombinieren und damit auch das Vermögen, zu lesen und zu schreiben, war bedeutend gestört. Wie der Arzt des Patienten, Dr. Fröderström, jetzt dem Blatte, „Dagens Nyheter“ mitteilt, ist diese Besserung während des letzten Jahres noch weiter fortgeschritten. Blomquist hat von einem Taubstummenlehrer fortwährend Unterricht erhalten und sowohl im Schreiben als im Lesen Fortschritte gemacht. Dieser Tage hat Blomquist von seinem Elternhaus aus, wo er sich gegenwärtig aufhält, einen Brief an Dr. Fröderström geschrieben; der Brief ist reichlich nur wenige Zeilen lang und voll von orthographischen Fehlern; doch zeigt er von einer erheblichen Zunahme des Schreibvermögens des Patienten. Der Vater Blomquist's schreibt gleichzeitig an den Arzt, daß das Allgemeinbefinden seines Sohnes recht gut sei; nur leide dieser zuweilen etwas an Gedächtnisschwäche und an einer auffallenden Wortarmut. Blomquist vermag kürzere Zeitungsartikel zu lesen und aufzufassen; sobald aber komplizierte Fragen, etwa politischer oder religiöser Natur, behandelt werden, vermag meistens sein Auffassungsvermögen. Die rechtzeitige Gesichtselchirurgie eines jeden Auges ist blind geblieben.

Die Leber wird zuweilen träge und braucht Hilfe. Verbine ist dabei sehr wirksam, reguliert Stuhlgang und Verdauung und macht frisch und munter. 50c bei H. W. Sämann.

Wie vorsichtig man bei der Leistung von Freundschaftsdiensten sein muß, ergibt sich aus einem Fall, der aus dem Osten gemeldet wird: Ein in Brooklyn ansässiger Deutscher wollte das Bürgerrecht erwerben. Er war über fünf Jahre im Lande, hatte aber früher in dem benachbarten New Jersey gelebt. So hatte er weder in Brooklyn noch in New Jersey Bekannte, die bezeugen konnten, daß er dem Pflichtaufhalt genügt habe. Trotzdem fanden zwei Brooklyn Freunde sich bereit, unter Eid zu bezeugen, daß sie ihn seit fünf Jahren gekannt hätten. Die Sache wurde entdeckt, und die beiden wurden wegen Meineids zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Dem anderen aber wurde sein Bürgerpapiere wieder entzogen und außerdem wurde er wegen Verleitung zum Meineid für die Dauer von acht Monaten ins Gefängnis geschickt. Es ist ja wahr, daß es mit der Eidesleistung hiezulande sehr leicht genommen wird, aber das kann als Entschuldigung für die drei nicht betrachtet werden. Der Eid ist eine ernste Sache, und einerlei, aus welchem Grunde er mand sich eines Meineids schuldig macht, ob aus Leichtfertigkeit, ob deshalb weil es viele andere auch thun, oder um jemand aus der Verlegenheit zu helfen, er muß wissen, daß er sich eines schweren Vergehens schuldig macht und auf die Strafe gefaßt sein, die im Gesetz für den Meineidigen vorgeschrieben ist. (Cinc. Fr. Wt.)

„Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“, meinte der Faulpelz, als er an die Arbeit ging.

Männer!

Mit unseren Nerven müssen wir bezahlen.

Es ist traurig aber wahr, daß es heute zehntausende von Männern gibt, welche durch jugendlichen Reichtum, frühzeitige Verirrungen und schlechte Gewohnheiten, sowohl ihr Nervensystem als auch ihre Manneskraft gerichtet haben. Es gibt nichts, welches Gesundheit, Glück und Lebensfreude des Mannes mehr schädigt, als geheime Schwächezustände, Männerschwäche, Krampfadern, Verluste, Nerven- u. Rückenmarksleiden. Zustände dieser Art dürfen nicht vernachlässigt werden. Erst jetzt besteht die Möglichkeit, solche freie deutsche Broschüren zu lesen, wie die neuen und erfolgreichsten Heilmittel angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit sichere und gründliche Heilung erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ 50 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH. Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher Heiler der Schwäche und verdient großes Vertrauen. Er ist vom Senate approbiert und praktiziert seit 1886 in Detroit.

THE BEER AHEAD Alamo BOTTLED BY THE LONE STAR BREWING CO. J. G. Blumberg, Engros-Händler.

Dr. W. A. Womble, Spezialist. Behandelt chronische Krankheiten bei Männern und Frauen. Nieren-, Blasen-, Blut- und Hautkrankheiten, Ekzeme, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nervenkrankheiten, Hämorrhoiden, Katarrh, Frauenkrankheiten. Behandlung mit Röntgenstrahlen und Elektrizität. Room 313-14 Hicks Bldg., San Antonio, Texas.

Comal Springs Nursery. Dieses ist unser 27tes Geschäftsjahr und haben wir einen größeren Vorrath an Baumschulartikeln, wie je zuvor. Wir haben 40,000 der kräftigsten Rosenstöcke, welche je in Texas gezogen wurden. Wir offerieren 20,000 Lebensbäume in allen Größen; sowie 60,000 hier gezogene Obstbäume in den besten Sorten, 1 bis 3 Jahre alt. Ferner 15,000 Schattenbäume in allen Sorten, die hier wachsen. Wir ziehen nur die besten Wein- und Beerenobst-Sorten und sind die größten Samenzüchter der zwei profitabelsten Tomatensorten—die Improved Mc Gehee, und Prof. Roosevelt Tomato—, und verkaufen den Samen billiger als irgend ein Samenhaus. Unser großer Baumschulkatalog wird für 3c Porto frei zugelandt. Otto Ecke, Neu-Braunfels, Texas.

Zerkleinerung einer großen Ranch. 7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichter Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei Herr F. Popp ist mit seinem Dampfplag bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien. Meyer-Forster Land & Coan Company, Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hülfskassierer. B. W. NUHN, Hülfskassierer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Capital und Ueberschuß \$160,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.

Seefak' Opernhaus, Sonntag, den 26. Januar.

Bert Leigh führt sich ein in der großen Wiederbelebung von Ges. M. Cohans musikalischem Schauspiel

45 Minutes from Broadway



Bert Leigh als „Kid Burns“



Szene aus dem 1. Akte.



Hazelle Burgeß als „Blain Mary“

Herr Leigh als „Kid Burns“ erzielt den Erfolg seines Lebens!

Zur vervollständigten Gesellschaft gehören Hazelle Burgeß als „Mary“ und 29 Andere. Vollständige Ausstattung.

Preise: \$1.50, \$1.00, 75c, 50c.

Lokales.

† Am Mittwoch Morgen starb Herr Peter Wotff in seinem 73. Lebensjahre.

Bei Herrn Emil Jels und seiner Ehegattin Emma, geb. Benz fand am Sonntag, den 19. Januar ein recht angenehmes Familienfest statt. Die teuren Eltern erfreuen sich nämlich dreier frommer Stammhalter, von denen der jüngste an diesem Tage durch Herrn Pastor G. Wornhinweg die h. Taufe empfing und ihm der Name Hilmar Heinrich Otto Carl Jels gegeben wurde. Als Taufpaten standen: Herr Heinrich Harms, Herr Otto Jels, Herr Carl Werner, Fr. Johannes Beck, Frau Anna Jels, Fr. Emma Jels. Die zu dieser Feier zahlreich erschienenen Verwandten und Freunde wurden nach der feierlichen Ceremonie an eine überreich gedeckte Tafel geführt und aufs beste bewirtet.

Bezahlt eure Stoffsteuer!

† Eduard L. Hofheinz, Sohn von Friedrich und Emilie Hofheinz, starb in San Antonio in seiner Wohnung, 515 Avenue B., nach längerem Leberleiden, den 16. dieses Monats morgens in seinem 45. Lebensjahre. Er wurde geboren am 20. Februar 1868 auf seines Vaters Farm in Kendall County, Texas. Mit 17 Jahren trat er in das Geschäft seines Onkels H. J. Hofheinz an der Military Plaza in San Antonio ein, welches Hardware-Geschäft er und sein Bruder Hugo später übernahmen. Später hatte er ein eigenes Geschäft in der Ost-Houston-Strasse, und in den letzten zwei Jahren an Lofoya-Strasse. Er war beliebt und allgemein geachtet in Geschäftskreisen. Der Verstorbene war Mitglied des Sam Houston Camp No. 55, Woodmen of the World.

In seinem 23. Jahre verheiratete er sich mit Fräulein Ida Carroway in San Antonio. Diese glückliche Ehe sollte aber nur von kurzer Dauer sein, indem seine geliebte Gattin nach einigen Jahren starb. Vor 15 Jahren verheiratete er sich mit Fräulein Ida Großenbacher, mit der er ebenfalls in glücklichster Ehe lebte. In den letzten Tagen vor seinem Tode waren seine geliebte Gattin, seine Eltern und an-

dre Verwandte beständig an seinem Krankenbett, aber trotz aller guten Pflege und ärztlicher Wissenschaft mußte er seinen Geist aufgeben. Samstag, den 18. d. M. wurde seine irdische Hülle in einem Gewölbe auf dem Dignowity Friedhof beigesetzt. Zum Begräbnis waren alle seine näheren Verwandten erschienen, mit Ausnahme seines Bruders Bruno, der in California wohnt. Das große Leichengefolge und die vielen kostspieligen Blumenkränze zeigten, wie allgemein beliebt und geachtet der Verstorbene war. Die trauernden nähere Verwandten sind seine geliebte Gattin, seine Eltern Herr und Frau Friedrich Hofheinz in Neu-Braunfels, seine Brüder Adolph in Neu-Braunfels, Hugo in San Antonio, Bruno in California, Max in Bergheim und seine Schwestern Frau Adele Bessler bei Rosenberg und Frau Emma Wiesmann bei Karnes City, sowie seine Schwiegereltern, Schwäger Schwägerinnen. Möge der Dahingegangene in Frieden ruhen!

Die Legislatur ist in Sitzung, und die Zahl der neuen Gesetzesvorlagen ist wieder groß. Den Wählern soll ein Amendment zur Constitution, durch welches das Frauenstimmrecht eingeführt würde, zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Senatoren Neal und Weinert werden eine Bill einreichen, welche Schluß der Wirtschaften um 1/2 10 Uhr abends anordnet. — Comptroller Lane will uns nächster Gouverneur werden.

Aus Cibolo.

Am 15. Januar starb bei Zuehl Marvia, der jüngste, hoffungsvolle Sohn von Carl Lampmann und seiner Ehegattin Louise, geb. Sahn, im Alter von 11 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen. Am Nachmittage wurde die sterbliche Leibesuhle auf dem Friedhofe der evangelischen Erbskirche zu Zuehl durch Herrn Pastor L. Lehmann mit dem Troste der christlichen Religion besattelt. Die Hinterbliebenen sind die tiefbetrübteten Eltern, zwei Brüder und zwei Schwestern, sowie andere Verwandte.

Am Samstag, den 18. Januar reichten sich im Hause der Brauteltern Herrn Karl Scherb und Frau

Anna, geb. Brecher bei Converse vor Herrn Pastor C. Kniker die Hand zum Lebensbunde Herr Hugo Brehm und Fr. Lydia Scherb. Als Trauzeugen fungierten Herr Christ Schick und Fr. Lina Scherb, und Herr Fritz Baumann und Fr. Louise Brehm.

Am Sonntag, den 19. Januar wurde bei Cibolo das Sohlein von Arthur Greene und Alma, geb. Kinderwater durch Herrn Pastor C. Kniker getauft und erhielt die Namen Heinrich Wilhelm. Paten waren: Mary Greene, Maria Zimmermann, Agnes Krug, Willie Weller, Louise Reisinger, Georg Fischer und Hermann Mueller.

Aus dem Vereinsleben.
Beamter (der in eine kleine Stadt veretzt ist, zu einem Einheimischen): „Ich spiele gern Stat und bin leidenschaftlicher Sänger... wo hat man denn hier Gelegenheit?“

Einheimischer: „Wenn S' gern Stat spielen, da treten S' nur dem Gesangsverein bei... und singen können S' am meisten bei den Regalbrüdern.“

Au!

Herr (zur Frau, die sich zum drittenmal verheiratet hat): „Man pflegt die Ehe sonst mit einem Lotteriespiel zu vergleichen, Sie aber spielen dem Grundiat zu huldigen, daß die Ehe ein Statspiel sei.“

Frau: „Wieso?“

Herr: „Weil Sie den dritten Mann suchen.“

Druckertempel.

Er preßte sie hold Errörende an sich und küßte ihr einige Käseamen in's Ohr.

Galant.

Ein Herr steigt in ein Coupe ein, in dem bereits eine junge Dame sitzt. Da er eine Cigarre raucht, fragt er sein Bis-a-vis: „Geniert Sie das, Fräulein, wenn ich rauche?“

„Bitte, nicht im Geringsten“, war die freundliche Antwort.

„Ist eigentlich auch sehr natürlich“, sagt darauf der Herr, „Engelstöpchen pflegen gewöhnlich von Rauchwolken umgeben zu sein.“

Jährlicher Januar - Räumungs - Verkauf.

Beginnend mit dem 18. Januar leiten wir einen großen Räumungsverkauf neuer, moderner Waaren ein zu Preisen, die niemand, der an seinen Vorteil denkt, übersehen kann.

Männer - Hosien.

Wir haben einen Vorrat von schneidergemachten Hosien im Werte von bis zu \$12.00, die wir früher für bis zu \$6.00 verkauften. Man beachte die Preisreduktion.

\$6.00 - Hosien reduziert zu... \$4.00
5.00 - Hosien reduziert zu... 3.50
4.00 - Hosien reduziert zu... 2.75
3.50 - Hosien reduziert zu... 2.50
3.00 - Hosien reduziert zu... 1.95
1.50 - Hosien reduziert zu... 1.15

Große Reduktion in Winter - Unterkleidung.

\$2.00 Union Suits, jetzt nur... \$1.40
1.50 Union Suits, jetzt nur... .95
1.00 Union Suits, jetzt nur... .75
Coopers Spring Reedle Underwear, wird überall zu \$1.25 per Kleidungsstück verkauft, nur 75c.
Alles 50c fleecy-lined, schwergerrippte Winterunterzeug, mittleres Gewicht, auf nur 35c reduziert.
50c Elastic Seam Unterhosen, nur... 35c

Gestricke Jacken (Zweckers) für Männer.

Wir führen die wohlbekannte Bradley Waare.
\$5.00 Röcke reduziert auf nur... \$3.50
4.50 Röcke reduziert auf nur... 3.10
4.00 Röcke reduziert auf nur... 2.75
2.00 Röcke reduziert auf nur... 1.40
1.00 Röcke reduziert auf nur... .75

Während dieses Verkaufs offerieren wir Ihnen unseren großartigen Vorrat von Hemden zu den folgenden Preisen, die unter dem Engros-Preis sind; weiße Hemden sind nicht mit eingeschlossen.

\$1.50 - Hemden nur... .95
\$1.25 und \$1.00 - Hemden nur... .75
.75 und 50c - Hemden nur... .40

Wollene Hemden.

\$3.00 wollene und leichte Flanellhemden... \$2.15
2.50 wollene und leichte Flanellhemden... 1.75
2.00 wollene und leichte Flanellhemden... 1.40
1.50 wollene und leichte Flanellhemden... 1.15
1.25 und \$1.00 - Hemden gehen für... .75

Wollenes Unterzeug.

\$2.00 Kleidungsstücke, jetzt nur... \$1.40
1.50 Kleidungsstücke, jetzt nur... 1.15
1.00 Kleidungsstücke, jetzt nur... .75

Wir haben einige hochklassige Leberzieher, die wir mit den folgenden Preisreduktionen ausverkaufen:
Schwarzer „unfished worsted“ Leberzieher, \$20.00 wert, jetzt... \$14.50
Schwarzer „unfished worsted“ Leberzieher, \$15.00 wert, jetzt... 10.50
Braune und graue „fancy mixtures“, \$15.00 wert, jetzt... 10.50
Wir offerieren sehr gute „double texture“ Regenmäntel, \$7.50 wert, jetzt für nur... \$ 5.50

Hüte, Hüte, Hüte, Hüte!

Echte importierte Velours, wie sie überall für \$6.00 verkauft werden, jetzt nur... \$3.50
\$3.50 und \$4.00 Velours, reduziert auf... \$2.50
Jugend ein \$3.00 Novelty - Hut im Laden, Chamois mit eingeschlossen, geht für... \$1.80
\$6.00 Flossheim - Schuhe, reduziert auf... \$4.25
5.00 Flossheim - Schuhe, reduziert auf... 3.75
3.50 Walk Over - Schuhe, reduziert auf... 2.75
Einige \$6.00 „Flossheim Booters“ reduziert auf nur... 3.75

Außer den obenangegebenen Waaren offerieren wir zum Kostenpreise viele andere Artikel, wie Flanelle, Pajamas und Nachthemden, Handschuhe, Strumpfwaren, Kravatten, fanch Westen u. s. w.

Obige Preise sind nur für Baarzahlung.
Voigt & Schumann.